

	<p>Objekt: Homage à Piranesi</p> <p>Museum: Winckelmann-Museum Stendal Winckelmannstraße 36-38 39576 Stendal 03931/215226 info@winckelmann- gesellschaft.com</p> <p>Sammlung: Antikenrezeption in der DDR und in der modernen europäischen Kunst, Grafik des Jugendstils und der modernen Kunst</p> <p>Inventarnummer: WG-B-295</p>
--	---

## Beschreibung

Dargestellt ist die Gebälkrekonstruktion des Artemistempels aus Magnesia am Mäander, die im Pergamonmuseum in Berlin anhand der Originalteile vorgenommen wurde, v.u.n.o.: Faszienarchitrav, Fries mit Amazonenschlacht, Zahnschnitt, oben Löwenkopfwasserspeier. Walter Herzog inszeniert den Gebälkaufbau in der Radierung sepiafarben und verleiht diesem, neben archäologisch exakter Anschaulichkeit, einen geheimnisvollen altertümlichen Charakter. Deshalb wohl auch der Titel, der seine Würdigung an den großen italienischen Meister der Radierkünste des 18. Jahrhunderts zum Ausdruck bringt. Bezeichnenderweise wurde Herzog selbst mehrfach mit Piranesi in Verbindung gebracht.

Bez. u.l.: V/XXV, Mitte: Hommage à Piranesi, Sign. u.r.: Herzog  
WV 797, S. 354 Abb. 447

Schenkung des Künstlers 2019 an die Winckelmann-Gesellschaft.

## Grunddaten

Material/Technik:

Radierung

Maße:

Platte: 34,7 x 29,8 cm; Blatt: 50,8 x 39,8 cm;

## Ereignisse

Druckplatte      wann      1997  
hergestellt

	wer	Walter Herzog (1936-)
	wo	
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Magnesia am Mäander
[Person- Körperschaft- Bezug]	wann	
	wer	Giovanni Battista Piranesi (1720-1778)
	wo	
[Person- Körperschaft- Bezug]	wann	
	wer	Artemis
	wo	

## Schlagworte

- Antikenrezeption
- Druckgrafik
- Hommage
- Radierung
- Tempel

## Literatur

- Herzog, Walter (1998): Landschaften. Werkverzeichnis der Radierungen (1983-1997). Frankfurt am Main, Seite 354